

ERGEBNIS NACH 17 STUNDEN VERHANDLUNGEN

Geschafft: Mehr Geld und Tarifvertrag Altersteilzeit

Die Tarifrunde 2015 für die rund 2500 Beschäftigten der Schnellecke Logistics in Sachsen ist geschafft! Mit einem ordentlichen Ergebnis: Mehr Geld für alle und ein Tarifvertrag zur Altersteilzeit. Am 8. Dezember stimmt die Tarifkommission darüber ab (Seite 2).

17 Stunden verhandelten wir mit den Arbeitgebern. Ob es eine Einigung geben würde, war zunächst gar nicht absehbar. Dann gab eine kräftige »Mittagsfanfare« den schleppenden Gesprächen den nötigen Schub. Am frühen Nachmittag hatte die Schnellecke-Verhandlungskommission der IG Metall das Tagungshotel in Richtung Porsche und BMW verlassen. Dort warteten bereits zahlreiche Schnellecke-Kolleginnen und -Kollegen auf neue Informationen, wie weit die Metaller am Verhandlungstisch schon gekommen sind. »Noch haben sich die Arbeitgeber beim Entgelt keinen Schritt bewegt«, musste die IG Metall-Verhandlungsführerin Sabine



Deutliches Signal der »Schnelleckes« von Porsche Leipzig an den Arbeitgeber: Wir meinen es ernst!

Zach ihnen zu diesem Zeitpunkt sagen. Die Metallerinnen und Metaller quittierten das mit Protestrufen und

Pfiffen und erneuerten ihre Forderung nach mehr Entgelt und einem Tarifvertrag zur Altersteilzeit.

Nach stundenlangem Ringen hatten die Tarifparteien nachts um zwei Uhr endlich einen Kompromiss gefunden.

Ein ordentliches Ergebnis

von Sabine Zach, IG Metall-Verhandlungsführerin

Siebzehn Stunden hat diese Verhandlung gedauert, und das hat sich gelohnt. Das Ergebnis reicht in die Zukunft und kann sich sehen lassen: Zwei kräftige Einmalzahlungen an alle für 2015 und 2016. 2017 erhöhen sich die Entgelte um 2,8 Prozent. Ab 2018 steigen die Tarifeinkommen bei Schnellecke Sachsen in gleicher Höhe wie die Abschlüsse für die sächsische Metall- und Elektroindustrie. Wir von der Verhandlungskommission sagen Euch Danke! Denn ohne den starken Rückhalt in den Schnellecke-Belegschaften hätten wir dieses Ergebnis nicht erreicht. Es gilt: Starke Mitgliedschaft, starke Tarife!



Das Ergebnis in neun Punkten

1. Im Dezember 2015 gibt es eine Einmalzahlung von 250 Euro für alle, Azubis erhalten 125 Euro.

2. IG Metall und Schnellecke verpflichten sich, 2016 über die Einrichtung von **Arbeitszeitkonten** zu verhandeln. Darin sollen Positiv- und Negativstunden im Rahmen der bestehenden Schichtmodelle in einem Ausgleichszeitraum schlagsfrei gebucht werden. Wer am Ende dieses Zeitraums Positivstunden hat, bekommt dafür Mehrarbeitszuschläge. Für Negativstunden kommt Schnellecke auf. Die Mitbestimmung des Betriebsrats bleibt unberührt.

3. Zudem verpflichten sich die Tarifparteien, 2016 einen Punkt im Manteltarifvertrag neu zu regeln: Nach einem Gerichtsurteil ist bei Urlaubsansprüchen Langzeitkranker zu berücksichtigen, dass sich Urlaub aus einem gesetzlichen und einem tariflichen Teil zusammensetzt.

4. Werden die Punkte 2 und 3 bis 30. Juni 2016 einvernehm-

lich geregelt, erhalten die Beschäftigten einen Monat nach der **Einigung eine Einmalzahlung von 400 Euro** (Azubis 200 Euro). Beschäftigte an den Leipziger Standorten bekommen 100 Euro extra.

5. Abschluss eines **Altersteilzeit-Tarifvertrags**. Basis dafür ist die Betriebsvereinbarung am Standort Glauchau. Darin werden die neuen gesetzlichen Regelungen eingearbeitet, zum Beispiel ein Urteil des Europäischen Gerichtshofs, nach dem die Bezüge auf Grundlage des Bruttoentgelts des Altersteilzeitlers berechnet werden müssen. Früher wurde das Nettoentgelt zur Berechnung herangezogen.

6. Die **Tarifentgelte** der Beschäftigten von Schnellecke Sachsen steigen zum 1. Mai 2017 um 2,8 Prozent.

7. Der Tarifvertrag endet spätestens am 30. April 2018 – mit dem Entgelttarifvertrag der Metall- und Elektroindustrie Sachsen. Was aber, wenn eine prozentuale Tabellenerhöhung der sächsischen Metall- und Elektroindustrie erst nach dem 1. Mai 2018 wirksam wird? Dann müssen IG Metall und Schnellecke eine Überbrückung vereinbaren.

8. Ab **2018 steigen die Entgelte** bei Schnellecke eins zu eins mit jedem neuen Abschluss des Flächentarifs für die Metall- und Elektroindustrie Sachsen.

9. **Beschäftigungssicherung für Standorte Glauchau und Dresden:** Betriebsbedingte Kündigungen sind bis 30. April 2018 ausgeschlossen.

Voraussetzung ist, dass alle beschäftigungserhaltenden Maßnahmen ausgeschöpft werden – zum Beispiel Arbeitszeitkonten und die Absenkung der Arbeitszeit im Sinne des Tarifvertrags Zukunft und Demografie vom 31. Mai 2013. Es werden Betriebsvereinbarungen abgeschlossen, nach denen Bezüge bei Kurzarbeit entsprechend der bisherigen Regelung um 13 Prozent aufgestockt werden. Dafür bekommen die Leipziger Beschäftigten 100 Euro mehr Einmalzahlung.



Ernste Gesichter bei den Schnelleckes von BMW am frühen Nachmittag des 27. November: Kommt zum Abschluss!



Kai Hammer, BMW Leipzig: »Das Ergebnis ist okay. Richtig zufrieden bin ich mit der Übernahme der Flächen-Prozente von Metall-Elektro ab 2018. Dann brauchen wir in Krisenzeiten nicht mehr über Nullrunden

zu diskutieren. Und wir büßen gegenüber der Fläche nichts mehr ein.«

Elke Merkel, Glauchau: »Nach Ende der dritten Verhandlungsrunde kann ich heute feststel-



len: Ein Tarifvertrag Altersteilzeit, Beschäftigungssicherung für unsere Kolleginnen und Kollegen an den Standorten Glauchau und Dresden – das ist eine Anerkennung für geleistete und zukünftige Arbeit!«

Guido Machowski, Porsche Leipzig: »Das solidarische Gesamtergebnis ist top: Einmalzahlungen, Tarifierhöhungen, Ankopplung an die Fläche und Altersteilzeit im Tarif. Die Beschäftigungssicherung für die Kolleginnen



und Kollegen in Glauchau und Dresden sind wichtig. Forderungen nach Arbeitszeitverlängerung oder niedrigeren Einstiegsgehältern wurde eine Absage erteilt.«